



Ausbildungskernreaktor AKR-2 in Dresden

Gebäudeplanung und Tragwerksplanung
Umbau Laborgebäude



Labor AKR-2



Labor AKR-1 vor dem Umbau



Rückbau des alten Brückenkranes

Bearbeiter	Dr.-Ing. M. Hauer Dipl.-Ing.(FH) T. Halder Dipl.-Ing. T. Röttger Dipl.-Ing. U. Ellis
Bauherr	SIB, Niederlassung D II Dresden
Betreiber	TU Dresden, Lehrstuhl für Kernenergie-technik
Projekt- steuerung	RWE NUKEM GmbH Dresden
Raumluft- technik	GT-Plan, Berlin
Planung	08 / 01 bis 11 / 03
Ausführung	04 bis 12 / 2004
BRI	ca. 4.500 m ³
Baukosten	2,9 Mio EUR

Im Zuge der Baumaßnahme wurde unter Federführung von RWE NUKEM der vorhandene Reaktor AKR-1 demon-
tiert und unter Verwendung der alten Reaktorhülle die Reaktorinstrumentie-
rung für den Reaktor AKR-2 aufgebaut.

Entsprechend den Anforderungen an Nuklearforschungslaboren sind die Oberflächen im Innenraum des For-
schungslabors dekontaminierbar zu gestalten.

Besondere baukonstruktive und bau-
technische Maßnahmen:

- Erkunden des vorhandenen Trag-
struktur der Gebäudehülle und des
Reaktortisches
- Aufstellen von prüfbaren stati-
schen Nachweisen für die Gebäu-
dehülle und den Reaktortisch
- Neubau einer Schleuse
- Dekontaminierbare Beschichtun-
gen der Oberflächen

Der Ausbildungskernreaktor der TU Dresden, ursprünglich aus dem Jahr 1978 stammend, durfte bis im Jahr 2004 mit einer Ausnahmegenehmigung in Betrieb bleiben. Der Reaktor verfügt über eine Leistung von 2 Watt, so dass auch bei einer Fehlbedienung eine Kernschmelze ausgeschlossen ist. Aufgrund der Radioaktivität des Kernmaterials unterliegt die Baumaßnahme der atomrechtlichen Genehmigung wie ein kommerzieller Kernreaktor.



Montage der raumlufttechnischen Anlagen